



■ Körperbeherrschung ist wichtig beim „Stehpaddeln“

Wassersport: Michael Schürmann gilt als Pionier beim „Stehpaddeln“ In Harmonie mit dem Meer und dem Tanz der Wellen

Das Wellenreiten inspirierte den Wuppertaler Kfz-Meister

Wer ist nicht fasziniert vom Anblick der Wellenreiter? Wenn sie auf Hawaii, an der Atlantikküste von Florida oder sonst wo auf der Welt mit gekonnten Bewegungen über eine Wasserfläche gleiten, hat das für die allermeisten hiesigen Beobachter etwas Exotisches aus einer fremden Welt. Doch längst findet dieser Wassersport auch bei uns einen Zuspruch. Hier nennt man diese Bewegung „SUP“, aus dem englischen Standup Paddling abgeleitet. Diese nicht unbedingt zielführende Beschreibung lässt sich viel einfacher mit dem Wort „Stehpaddeln“ umschreiben, weil der Sportler hier auf seinem Board steht und die Bewegungen mit einem Paddel koordiniert. Der Elberfelder Kraftfahrzeugmeister Michael Schürmann (38) gehört in unserer Region zu den Pionieren dieses Sports. Er bietet „SUP-Schulungen“ unter anderem auf Gewässern an der Stadtgrenze zu Düsseldorf und im Nevigeser Panoramabad, sowie geführte Touren in und um NRW an. „Wir bringen Euch aufs Board“, verkündet er auf seiner Internetseite „supfreaks.de“.

VON SIEGFRIED JÄHNE

Angesprochen dürfen sich alle fühlen, die schwimmen können. Ein Sport also für alle Altersklassen. Spezielle Kundenwünsche werden natürlich erfüllt, am besten eignen sich aber Gruppen bis zu acht Personen. Zuletzt waren es Junggesellenabschiede und Betriebsveranstaltungen, die gebucht wurden. Der Schnupperkurs dauert 90 Minuten und kostet 35 € pro Teilnehmer, Ausrüstung inclusive. Ein SUP-Fitnessprogramm, eine Art Yoga auf dem Brett, gibt es schon für 25 €. Nach Absprache trifft man sich im Nevigeser Bad donnerstags abends von 19 bis 20.30 Uhr.

Standup Paddling ist eine Form des Surfens. Das Wellenreiten – auch Surfen (hawaiianisch: he'e nalu, englisch surfing) – ist Namensgeber und bekannteste Form des Surfens und stammt von den Inseln Hawaiis. Die Polynesier hatten einst den „Sport der Könige“ auf das Iland gebracht, so genannt, weil sich vor allem die Mitglieder der königlichen Familie dieser Freizeitaktivität erfreuten und gewisse Privilegien genossen. Die exzellenten Seefahrer lebten in Harmonie

mit dem Meer. Der Tanz auf den Wellen, zunächst nur mit dem Körper, später dann mit schweren Holzplanen war nicht nur ein beliebter Zeitvertreib für Männer und Frauen aller Altersstufen und sozialer Schichten, sondern auch fester Bestandteil des religiösen und kulturellen Lebens. Das „heidnische Brauchtum“ wurde der Bevölkerung indessen im Zuge der Missionsarisierung zum Christentum verboten. Bis Ende des 19. Jahrhunderts wurde dann praktisch nur heimlich gesurft und erst mit zunehmender Liberalisierung und aufkommendem Tourismus gewann das Wellenreiten etwa ab 1950 auf Hawaii wieder an Popularität.

Kaum eine andere Sportart geht so intensiv in Interaktion mit der Urgewalt des Meeres wie das Surfen: Der Surfer nimmt die Energie des Wasser auf, um die Welle entlang zu gleiten und wird damit zu einem Teil des Elements, auf den der Ursprung des Lebens zurückzuführen ist. In dieser intensiven Beziehung zwischen Surfer und Meer liegt die Wurzel, warum das Surfen so viel mehr ist als reine körperliche Aktivität. Michael Schürmann ist Fachmann für diese Arten des Wassersports. Seit seinem zweiten Lebensjahr ist ihm die holländische Küste vertraut. Seine Eltern machten mit ihm regelmäßig Urlaub in Nordwijk „am Zee the Nederlands“. Hier ist inzwischen sein zweites, vor allem sportliches zu Hause. Klar, dass er niederländisch fließend spricht und er dem dort beheimateten Surfer-Club angehört.

Obwohl Schürmann den Wassersport nur neben seinen geschäftlichen und beruflichen Herausforderungen als Werkstattinhaber betreiben kann, ist er in sämtlichen Surf-Disziplinen zu Hause. Das gilt für Wind-Surfing ebenso wie für Kitesurfen, dem Lenkdrachensegeln, Surfen mit Windantrieb also. Ganz neu im Trend ist das „foilboard“. Das „Tragflügel Board“ ist ein Surfbrett mit einem Tragflügelboot, das unter dem Brett im Wasser liegt. Diese Konstruktion erlaubt es dem Surfer, die Oberfläche des Wassers bei verschiedenen Geschwindigkeiten zu verlassen. Michael Schürmann: „Das ist selbst mir noch zu hoch“. Aber er ist sicher, dass es auch bei ihm nicht lange dauert, bis er so ein „Foilboard“ sein Eigen nennt.

Bestattungshilfe PFG
WUPPERTAL

Ein Abschied *in Würde* ab

749,- €*

zzgl. Friedhofsgebühren.

...weil die Trauer sich **nicht** an Budgets orientiert.

* Preisangabe beinhaltet folgende Leistungen: Nadelvollholzsarg, Deckengarnitur, Sterbehemd, Einbetten, Ankleiden, Überführung im Stadtgebiet und Beratung in unseren Geschäftsräumen von Montag bis Freitag von 9 – 17 Uhr.

Bestattungshilfe PFG GmbH
Preiswert • Freundlich • Gut
Friedrich-Engels-Allee 366
42283 Wuppertal
Tel. 0202 / 254 70 70
www.bestattungshilfe-wuppertal.de



Meisterbetrieb
T. Eiffert

Waschmaschinen-Reparatur
- Spülmaschinen - Trockner
- E-Herde - Kühlgeräte - Ersatzteile

Neugeräte & Gebrauchte aller Fabrikate
(Lieferung, Anschluss und Entsorgung sind selbstverständlich)

Westkotter Str. 89 - 42277 Wpt - Tel: 0202/ 51 14 84

medica Sacré
Erfolgreich. Professionell. Echt.

Das erfolgreiche Abnehmkonzept unter ärztlicher Betreuung

- Optimierung Ihres Stoffwechsels
- Gemeinsame Umstellung Ihrer Ernährung
- Individuelle und persönliche Betreuung

„Auf die erreichten 42 kg bin ich stolz!“
Klaus J. hat 42 kg in 84 Behandlungstagen abgenommen.

Märkische Str. 277 · 42281 Wuppertal · 0202 / 89 83 34 20
www.medicasacre.de